

Kirchenmachrichten



Evangelisch-
Lutherische
Landeskirche
Sachsens

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHGEMEINDEN
RIESA-ALTSTADT UND RIESA-WEST

AUGUST/SEPTEMBER · AUSGABE 5/2007



Riga

Foto: Martin Schneider

Partner gesucht

Unter diesem Motto habe ich mich mit sieben Personen aus unserer Landeskirche auf den Weg nach Lettland gemacht, um die seit der Wende bestehenden Partnerbeziehungen zwischen unseren Landeskirchen weiter zu knüpfen. In Riga wurden wir von sechs engagierten Gemeindegliedern aus verschiedenen Teilen Lettlands und einer Kantorin aus Litauen erwartet. Während einer Stadtführung durch die historische Altstadt von Riga stießen wir auf viele Zeugen deutscher und russischer Vergangenheit. Die Stadtführerin erzählte uns, wie sie vor drei Jahren durch die Kirche zum Glauben und damit in eine für sie neue Freiheit gekommen ist. Das ist in Lettland nicht außergewöhnlich, denn 46 Jahre Sowjetherrschaft hatten das kirchliche Leben zum Erliegen gebracht. In den kommenden Tagen erfuhren wir, mit welch großen Mühen sich die lettischen Kirchengemeinden nach der politischen Eigenständigkeit des Landes 1991 gesammelt und gegründet haben. Eigentumsverhältnisse mussten geklärt, gemeindliches Leben aufgebaut sowie Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter ausgebildet werden. Heute ist die Evangelisch-Lutherische Kirche mit 40.000 Gemeindegliedern und 299 Kirchengemeinden die größte Kirche Lettlands. Davon haben 36 Gemeinden immer noch keine eigenen Kirchen oder Räume.

In Ropazi (Rodenpois), einem Dorf ca. 30 km östlich von Riga, begegneten wir zwei Frauen, die mit acht weiteren vor 10 Jahren begonnen hatten, ihre Kirchenruine von Schutt zu befreien, die Mauern zu sichern, Betonfußboden zu gießen und dann das Dach aufzusetzen. Juris Uglis, seit zwei Jahren Pfarrer in Ropazi, wohnt 20 km entfernt, verdient sein Geld als Dozent in der Lutherakademie und ist nur am Wochenende zu Gottesdienst und Konfirmandenunterricht in seiner Gemeinde. Zu ihr gehören 50 Gemeindeglieder (die Kommune zählt 15 000 Einwohner), von denen 15 regelmäßig zum Gottesdienst kommen. Fünf Personen im Alter zwischen 25 und 50 besuchen den Konfirmandenunterricht. Pfarrer Uglis stellte uns die Frage: „Was ist wichtiger, die Kirche (als Gebäude) oder die Gemeinde zu bauen?“ In den anderen lettischen Landgemeinden sieht es ähnlich aus.

In vielen persönlichen Gesprächen erfuhren wir, welche Wunden Pogrome, Vertreibung und Besatzung gerissen haben und wir spürten, wie sehr Land und Kirche auf der Suche nach einer eigenen Identität sind. Als wir über die gigantischen Veränderungen seit 1991 staunten, sagten sie: „Die Deutschen sitzen und reden viel und lang, die Letten handeln.“

Am Sonntag im Gottesdienst in Riga waren mir der Ablauf des Gottesdienstes und die Melodien der Lieder vertraut, nur mit dem Lesen und Singen in Lettisch ging es nicht schnell genug.

Mut, Freude, Kraft und Glauben haben mich an den Letten beeindruckt und ich würde mich freuen, wenn es uns gelänge, eine Partnerschaft zwischen der Gemeinde in Ropazi und unserem Kirchenbezirk aufzubauen und möglichst viele dabei mithelfen würden.

Auf der Titelseite blicken wir vom Petrikirchturm in Riga über die bekannten Markthallen auf den größten Fluss Lettlands, die Daugava. Pfarrer Juris Rubenis hat uns Christen in einer kleinen Andacht mit diesem Fluss verglichen: *Der Auftrag der Daugava*: Da war ein Fluss mit Namen Daugava. Der mündete irgendwo ins Meer. „Wo ende ich?“ dachte der Fluss. „Nirgends“, sagte ihm Gott. „Das verstehe ich nicht“, sagte der Fluss. „Du musst überhaupt nichts verstehen, du musst einfach nur vor mir dahin fließen“, antwortete Gott.

Martin Schneider

Liebe Leserinnen und Leser,

Sommer, Sonne, Wind und Ferien. Urlaubszeit. Eine Zeit des intensiven Erlebens, vor allem, wenn es in die Ferne geht. Aus dem Gewohnten ausbrechen, anderes wahrnehmen, sich aus dem Rhythmus herausnehmen. Allen Urlaubsmachenden wünschen wir eine gute Erholung und eine freudige Rückkehr. Viele Urlaubsbesucher erleben wir in der Stadt, vor allem Radtouristen, die sich an der Elbe entlang bewegen und die Stadt erkunden. Zugenommen hat auch die Zahl derjenigen, die sich auf dem Pilgerweg befinden. Auf „Schusters Rappen“ täglich zwischen 20 bis 25 Kilometern wandern - auch ein Sich-Herausnehmen aus dem Alltag.

Allen Wandernden, Reisenden und Daheimbleibenden wünschen wir eine gute Zeit.

Der Sommer spannt die Segel und schmückt sich zu dem Lob,
der Lilienfeld und Vögel zu Gleichnissen erhob.
Der Botschaft hingegeben stimmt fröhlich mit uns ein:
Wie schön ist es zu Leben und Gottes Kind zu sein.

Detlef Block

Im Namen des Redaktionskreises
Johann Stein

Inhaltsverzeichnis

2	Gedanken zum Titelbild	Altstadt
3	Gruß an die Leser	· Trinitatiskirche, Lutherplatz
4	Wir laden ein	· Klosterkirche, Rathausplatz
5+6	Berichte aus unseren Gemeinden	· Gemeindesaal Paul Gerhardt und Wichernzimmer, Pfarrhaus, Lutherplatz 11
7	Musikalische Veranstaltungen	Gröba
8	Zusammenkünfte	· Kirche Gröba, Kirchstraße
9	Diakonieseite	· Gemeindezentrum Gröba, Kirchstraße 28
10	Gottesdienste August	Weida
11	Gottesdienste September	· Kirche Weida, Windmühlenstraße
12	Veranstaltungen September	
13	Fürbitte	
14+15	Kinderseite	
16	Jugendseite	
17	Aus der Geschichte – Teil 2	
18	Adressen und Öffnungszeiten	
19+20	10 Jahre Ev. Schulzentrum	

Wir laden ein

Diakonie-Sonntag, 9. September 2007

9.30 Uhr – Gottesdienst in der Trinitatiskirche

Thema: Selbstbestimmt leben – Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen mit Inbetriebnahme der Hörschleife für Hörbehinderte in der Kirche
Begrüßung der Auszubildenden in der Altenpflege, Ausbildungsjahr 2007/2008

11.00 – 16.00 Uhr Tag der offenen Tür für die ganze Familie im SeniorenHaus „Albert Schweitzer“

- Vorstellung der Einrichtung, verschiedener Arbeitsbereiche sowie der Altenpflegeausbildung Informationen und Fachvorträge zum Thema Hörbehinderung
- Angebote der Diakonie-Sozialstation – Blutdruckmessung; Lotterie „Glückspilz“ LGB-Modellbahnanlage (*) und Drehorgelmusik (*); Rundfahrten mit der Riesaer Stadtbahn „Stahlmax“
- Bühnenprogramm und Unterhaltung (*); Kulinarisches für die Familie - Mittagessen, Kaffee, Kuchen, Getränke; ... der Riesaer Riese in Pappmaché und live ... und vieles mehr.
- Eröffnung Kerzenzieherei der Diakonie Riesa-Großenhain; geöffnet ab 13.00 Uhr, Robert-Koch-Str. 27/31; zu erreichen m. Rundfahrten der Stadtbahn „Stahlmax“ vom SeniorenHaus aus

(*) witterungsbedingt können einige Angebote ausfallen

Tag des offenen Denkmals, 9. September 2007

Der Tag des offenen Denkmals findet jedes Jahr am zweiten Sonntag im September statt.

Das Schwerpunktthema für dieses Jahr heißt:

Orte der Einkehr und des Gebets – Historische Sakralbauten

Die Stadtverwaltung hat mit den beiden evangelischen Kirchgemeinden und der katholischen Kirchgemeinde für diesen Tag eine Fahrradrundfahrt zu ausgewählten Kirchen in unserer Stadt geplant. An jeder Station gibt es eine kleine Musik und eine Erläuterung zum Kirchenbau. Die Fahrradtour beginnt in der Klosterkirche und endet in der Trinitatiskirche.

Fahrradtour zu Riesaer Kirchen

- **13.00 Uhr Klosterkirche, Rathausplatz**
Besonderheit: Ausstellung „Künstler der DDR im Dialog mit der Bibel“
- **14.00 Uhr Kath. Kirche St. Barbara, Lessingstraße**
Besonderheit: Vom Casino zur Kirche
- **15.00 Uhr Kirche Gröba, Kirchstraße**
Besonderheit: Dokumentation d. histor. Grabplatten, Angebot von Kuchen, Kaffee u. a. Getränken
- **16.30 Uhr Kirche Weida, Windmühlenstraße**
Besonderheit: Umbau der Kirche zu einem Gemeindezentrum
- **18.00 Uhr Trinitatiskirche, Lutherplatz**
Besonderheit: Turmbesteigungen

Die Kirchen sind von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

Berichte aus unseren Gemeinden

KIRCHEN GEÖFFNET

Ein kleiner gelber Aufsteller in Form einer Kirche an der Straße vor der Trinitatiskirche zeigt es an: Kirche geöffnet von 13.00 bis 17.00 Uhr. Seit Anfang Mai sind sowohl die Klosterkirche als auch die Trinitatiskirche täglich für Besucher zugänglich. In Kooperation mit der Stadtverwaltung sichern 4 Personen im Rahmen einer Euro-Arbeitsgelegenheit diese Zeiten ab, haben sich über die Kirchen kundig gemacht und kommen mit den Besuchern ins Gespräch. Und die kommen aus ganz Deutschland und auch darüber hinaus. Vor allem der Elbe-Radweg lädt zum Verweilen in Riesa ein und da sind die Kirchen schon ein Anziehungspunkt.

Die Gröbaer Kirche ist von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Hier werden vor allem die Pilger und Radwanderer zur Stille eingeladen.

In der Gröbaer Kirche ins Gästebuch geschaut:

- Schön, dass Ihre Kirche offen ist, auch für mich.
- Danke den Menschen, die dieses Gotteshaus so schön pflegen und schmücken!
- Es ist wie in Kloster auf Hiddensee, da steht die Kirchentür auch von früh bis abends offen. Der Kirchenraum ist hier wie dort wunderbar schlicht und einfach. Schön, dass man spontan kommen kann, um Gott zu danken für die täglichen kleinen und großen Wunder.
- Diese Kirche ist ein Schmuckstück! Bis ins Einzelne liebevoll gestaltet. Vielen Dank für offene Türen!! Hoffentlich finden Sie auch weiter dankbare Besucher, die alles in Ehren halten, damit sich noch viele erfreuen können.

Auf Anfrage ist die Besichtigung der Kirchen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Begegnungstag für Aussiedler, 15. September 2007

Der diesjährige Begegnungstag für Aussiedler findet in Löbau statt.

Folgender Ablauf ist für den Begegnungstag geplant:

10.00 Uhr Eröffnung und Morgenandacht · 11.00 Uhr Programmangebote
13.00 Uhr Mittagspause · 15.00 Uhr Gottesdienst · 16.30 Uhr Abreise

Das Programm findet in der St. Nikolaikirche und innerhalb der Löbauer Altstadt statt. Auch in diesem Jahr wird wieder ein separates Jugendprogramm angeboten.

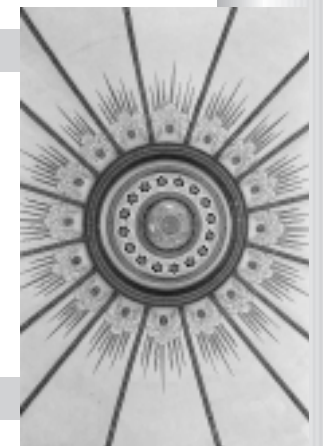
Abfahrtszeiten werden noch bekanntgegeben.

Spangenberg Kleider- und Schuhspendenaktion

von Montag, 17. September bis Sonnabend, 22. September 2007

in der Zeit von 8.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr, Sonnabend nur von 9.00-12.00 Uhr bei folgender Sammelstelle: Ev.-Luth. Pfarramt, Lutherplatz 11

Bringen Sie bitte Ihre Kleiderspenden im Plastikbeutel und gut verpackt.



DAS ÄLTESTE GRABMAL DES RIESAER TRINITATISFRIEDHOFES



Über die Entstehung des Trinitatisfriedhofes Riesa ist uns bis heute nur wenig bekannt. Der erste Teil wurde vermutlich im 16. Jahrhundert auf einem ehemaligen Weinbergsgelände des Herren Merten von Miltitz angelegt. Das älteste noch heute erhaltene Grabmal stammt aus dem 17. Jahrhundert. Es ist eine anspruchsvolle Sandsteinarbeit für Frau Anna Seurig und gleichzeitig ein Zeugnis der Liebe und des lebendigen Glaubens an die Auferstehung.

Durch die starke Verwitterung sind von den vertieft eingearbeiteten Inschriften nur noch wenige Buchstaben zu erkennen. Die seitlich der unteren Inschriftentafel angebrachten Engelköpfe sind noch erhalten, desgleichen die Voluten (schneckenartig gedrehte Elemente) und die geschweifte Verdachung, die die obere vierpassförmige Tafel begrenzen. Um das Grabmal besser vor dem Verfall schützen zu können, wird es seit 2004 in der Gruft der Klosterkirche aufbewahrt.

Interessant und aufschlussreich ist die auf der Vorder- und Rückseite eingearbeitete Lebensgeschichte der Verstorbenen:

„A & Ω. Wie herb und bitter die Seurigkeit dieses Lebens auff Erden hat auch innerhalb weniger Zeit ihres Ortes vielsam (?) erfahren. Die Weyl. Erbare und tugendtsame Frau Anna, Elterlichen Nahmen nach eine Erdmannin, nach ehelichem eine Seurigin, als Nemlichen des Ehrsamten Vor- und Wohlgeachten Andrae Seurigs Musicanten und Elb-Fischers allhier zu Rießa hertzlich Liebgewesene ...

Welche Anno Christi 1646 den 17. Juny zu Oppitzsch gebohren. Anno 1665 den 8. Novembr sich Verehelicht und Zeitwährenden Ihres 13 Jährigen Christlich geführten Ehestandes 5 Kinderlein alls 2 Söhne undt 3 Töchter gezeuget. Darauf Anno 1678 den 20. Novembr allhier zu Rießa in Ihrem Erlöser Christo Jesu sanft und seel. entschlaffen. Ihres Alters 32. Jahr 5 Monat und 3 Tage. Deren Körper numehr alhier im Schoos der Erden die Zeitliche Ruhe, die Seele aber droben in Abrahams Schoose die ewige undt unendliche Süßigkeit geneust.

††† Textus.

Stärck mich mit deinem FreudenGeist. Heil mich mit deinen Wunden. Wasch mich mit deinem Todes-schweiß In meinen Letzten Stunden. Und nimb mich dann, wenn dirs gefällt, In wahren Glauben von der Welt zu deinem Außerwehltten.

Hier sind wir kranck und schwach Voll trauren Leyd und Ach. Nur Wanders Leut undt Gäste. Dort aber ist das Beste. Daß von dergleichen Plagen Das minste nicht Zu sagen. Drumb wohl der selgen Frau, Die nun in Jesu Wunden Dort in des Himmels Bau Heyl, Freudt und Ruh...“

Zitat und Foto aus: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen, Cornelius Gurlitt, Dresden 1914

SINGENDE KLINGENDE KIRCHE



Sonntag, 23. September 2007, 18.00 Uhr
Kirche zu Schmorkau (bei Oschatz)

Gastkonzert der Kantorei Riesa

Geistliche und weltliche Chorgesänge vom Barock bis zur Gegenwart

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 30. September 2007, 17.00 Uhr
Trinitatiskirche Riesa

Konzert des Dresdner Kreuzchores

unter Leitung von Kreuzkantor Roderich Kreile

anlässlich des 10. Geburtstages der Trinitatisschule

Orgel: Kantor Stephan Seltmann

Einlass: 16.00 Uhr

Vorverkaufsstellen: Pfarramt Riesa-Altstadt, Trinitatisschule Riesa und erdgas arena Riesa

Karten stehen in verschiedenen Preissegmenten zur Verfügung: ab 8 Euro bis 35 Euro

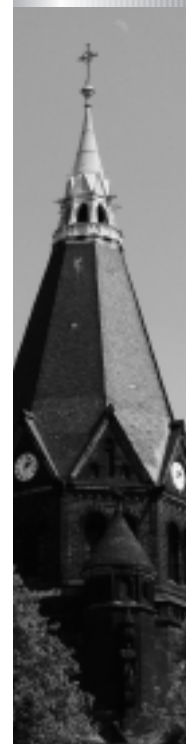
Veranstalter: Christlicher Schulverein Riesa e.V.

Mittwoch, 3. bis Sonntag, 7. Oktober 2007

Landeskirchenmusiktage in Chemnitz und anderen Orten

Sie enden am Sonntag, dem 7. Oktober, mit dem sächsischen Kirchenchortreffen, das in Gottesdiensten mit unterschiedlichen musikalischen Schwerpunkten, etlichen Matineekonzerten und einem großen Abschlusssingen aller Chöre auf dem Chemnitzer Theaterplatz begangen wird.

Nähere Informationen dazu unter www.kirchenchorwerk-sachsen.de oder bei Kantor Seltmann





Wöchentliche Zusammenkünfte

Kinderkrabbelgruppe

mittwochs	15.00 Uhr	TrinitatisKinderhaus, Lutherplatz 8
-----------	-----------	-------------------------------------

Konfirmandenunterricht (August Sommerpause)

7.+ 8. Klasse	mittwochs	15.00 Uhr	Wichernzimmer, Lutherplatz 11
7. Klasse	mittwochs	16.30 Uhr	Gemeindezentrum Gröba, Kirchstr. 28
8. Klasse	montags	17.00 Uhr	Gemeindezentrum Gröba, Kirchstr. 28

Kirchenmusik (August Sommerpause)

Kantoreiprobe	dienstags	19.30 Uhr	ab 18.9.	Hinterhaus Hohe Str. 9
Posaunenchor	mittwochs	19.00 Uhr		Pfarrhaus Pausitz, Nickritzer Str. 2

Kurrende:

1. Gruppe (5+6 Jahre)	mittwochs	15.00 Uhr	ab 19.9.	Gemeindesaal Paul Gerhardt,
2. Gruppe (ab 1. Klasse)	donnerstags	15.00 Uhr	ab 20.9.	Lutherplatz 11

Ten Sing:

Chorprobe	mittwochs	17.00 Uhr		Pfarrhaus Pausitz, Nickritzer Str. 2
Bandprobe	freitags	16.00 Uhr		Pfarrhaus Pausitz, Nickritzer Str. 2

Kinder- und Jugendchor	mittwochs	16.00 Uhr		Gemeindezentrum Gröba, Kirchstr. 28
Chor	mittwochs	18.00 Uhr		Gemeindezentrum Gröba, Kirchstr. 28

Gemeindekreise

Handarbeitskreis	mittwochs	14.00 Uhr		Gemeindezentrum Gröba, Kirchstr. 28
Aussiedlerkreis	freitags	15.00 Uhr		Kirche Weida, Windmühlenstraße

Landeskirchliche Gemeinschaft

Evangelisationsstunde	sonntags, 19.00 Uhr	Goethestr. 40
Bibelstunde, offen für alle	donnerstags, 16.00 Uhr	Gemeindezentrum Gröba, Kirchstr. 28
Bibelstunde	donnerstags, 19.30 Uhr	Goethestr. 40
Kinderstunde	sonnabends, 10.00 Uhr	Goethestr. 40
Familienstunde	einmal im Quartal	Goethestr. 40
Gottesdienst	jeden 3. Sonntag im Monat	SeniorenHaus „A. Schweitzer“

Kontakt

Gröba: Kurt Olbrecht, Heinz-Steyer-Str. 25, 01591 Riesa, Tel.: 0 35 25/89 19 52

Altstadt: Werner Teuber, Friedrich-Engels-Str. 50, 01587 Riesa, Tel.: 0 35 25/89 27 81

Leben bis zuletzt - Der Ökumenische Hospizdienst begleitet Menschen am Lebensende

In den Kirchennachrichten Dezember/Januar informierten wir Sie über unser Anliegen, schwerstkranken Menschen ein würdiges Sterben zu ermöglichen und die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse sterbender und trauernder Menschen zu sensibilisieren. Sie sind herzlich eingeladen, nach Ihren Möglichkeiten die Hospizarbeit zu unterstützen – durch Ihr ehrenamtliches Engagement, Ihre finanzielle Unterstützung oder indem Sie auf die Angebote des Hospizdienstes im Verwandten- und Bekanntenkreis hinweisen. Neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen werden in jährlich stattfindenden Kursen intensiv auf ihre Tätigkeit in der Sterbebegleitung vorbereitet. Im Verlauf von drei Wochenenden und vier Abenden setzen sie sich mit ihrer persönlichen Motivation sowie mit ihrer eigenen Sterblichkeit auseinander und machen sich mit juristischen, pflegerischen, therapeutischen Aspekten und den Möglichkeiten christlicher Rituale vertraut. Schwerpunkt ehrenamtlicher Tätigkeit im Hospizdienst ist die Begleitung schwerstkranker Menschen sowie ihrer Angehörigen, aber auch andere Tätigkeiten für den Dienst sind möglich. In monatlichen Treffen haben die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die Möglichkeit, sich über die im Dienst gemachten Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu beraten und sich mit speziellen relevanten Themen auseinander zu setzen. Dabei werden sie durch die hauptamtliche Koordinatorin unterstützt und angeleitet. Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir auf Unterstützung angewiesen. Beispielsweise können Sie Ihren Geburtstag oder einen besonderen Anlass nutzen, um Ihre Gäste als Alternative zu Geschenken um eine Spende für die Hospizarbeit zu bitten. Mit Ihrer Spende auf unser Konto 17562800 bei der Darlehnskasse Münster eG, BLZ 40060265 ermöglichen Sie konkrete Hilfe für sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Die Mitarbeiterinnen des Hospizdienstes freuen sich auf den Kontakt mit Ihnen und geben gern nähere Informationen: Ökumenischer Hospizdienst Riesa/Großenhain, Lessingstr. 9, Riesa

- **SeniorenHaus „Albert Schweitzer“**, Tel. 03525/61750, Sprechzeit: dienstags 9.00-11.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
- **Diakonie-Sozialstation** Alleestraße 46, Tel. 03525/735935
- **Sozialarbeiterin** im Kirchenbezirk Irene Riedel, Hohe Str. 9, 01587 Riesa, Tel. 03525/734319
Sprechzeit: dienstags 14.00-18.00 Uhr und donnerstags 8.00-12.00 Uhr
- **Soziale Schuldnerberatung** Dietrich Besen, Lydia Bertelmann, Hohe Str. 9, Tel. 03525/633796
Sprechzeit: dienstags 9.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
- **Schwangerenberatung** Ilona Berner, Hohe Str. 9, 03525/744620, Sprechzeit: montags 8.00-11.00 Uhr, dienstags 13.00-18.00 Uhr, donnerstags 8.00-11.00 Uhr, freitags nach Vereinbarung
- **Behindertenberatung** Lydia Bertelmann, Hohe Str. 9, Tel.: 03525/659383
Sprechzeit: dienstags 9.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr
- **Mitgliedswesen** Isolde Böhme, Hohe Str. 9, 01587 Riesa, Tel. 03525/632094, Sprechzeit: montags 8.00-12.00 Uhr
- **Seniorenclub** Lydia Bertelmann, Hohe Str. 9, Tel.: 03525/659783
- **Migrationsberatung** Annett Schober, Gerlinde Franke, Valentina Hananov, Weida, Kreuzstr. 5, Haus „Biotopia“
Tel.: 0173/5848990, Sprechzeit: dienstags 11.00-17.00 Uhr und donnerstags 9.00-12.00 Uhr
Beratung in Deutsch, Englisch oder Russisch
- **Ökumenischer Hospizdienst** Regina Kaltenhäuser, Lessingstraße 9, Tel. 03525/503619
Sprechzeit: dienstags 9.00-12.00 Uhr

Diakonie
Riesa-Großenhain gGmbH



Altstadt
Gröba
Weida





Unsere Gottesdienste

Monatsspruch August:

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.

Psalm 113,3

5. August – 9. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Gröba	Pfr. i. R. Großmann
9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in der Trinitatiskirche	Pfr. Kröhnert
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst in der Kirche Weida	Pfr. i. R. Großmann

12. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Weida	Pfr. i. R. Großmann
9.30 Uhr	Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche	Pfr. Steinert
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst in der Kirche Gröba	Pfr. i. R. Großmann

Dankopfer für jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke

19. August – 11. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Gröba	Pfr. Steinert
9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in der Trinitatiskirche	Pfr. Stein
10.15 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Weida	Pfr. Steinert

26. August – 12. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Weida	Pfr. Steinert
9.30 Uhr	Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche	Pfr. Stein
10.15 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Gröba	Pfr. Steinert

Weitere Gottesdienste

jeden Sonntag im SeniorenHaus „Albert Schweitzer“, 16.00 Uhr

jeden 1. Freitag im Altenpflegeheim (Hospitalweg), 15.00 Uhr

jeden 2. Freitag im Alten- u. Pflegeheim „Primavita“ (Felgenhauerstr. 16), 15.15 Uhr

jeden 3. Freitag im Monat im Altenpflegeheim (Breitscheidstr. 29), 15.15 Uhr

jeden Montag 7.45 Uhr Andacht der Trinitatisschule in der Trinitatiskirche

jeden Dienstag 18.30 Uhr ökumenische Andacht im Krankenhaus (Raum der Stille)



Kindergottesdienst während der Predigt

Altstadt: in jedem Gottesdienst

Altstadt

Gröba

Weida

Monatsspruch September:

Jesus Christus spricht: Was Ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,40

2. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Gröba	Pfr. Steinert
9.30 Uhr	Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche	
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst in der Kirche Weida	Pfr. Steinert

Dankopfer für Evangelische Schulen

9. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr	Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in der Kirche Weida (bei schönem Wetter im Freien)	Sims, Schneider, Kröhnert, Steinert
9.30 Uhr	Diakoniegottesdienst in der Trinitatiskirche	Diakonie

Dankopfer für das Diakonische Werk der Landeskirche

16. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Weida	Pfr. Steinert
9.30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in der Trinitatiskirche zum Schuljahresbeginn	Pfr. Stein
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst in der Kirche Gröba	Pfr. Steinert

23. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Gröba	Pfr. Kröhnert
9.30 Uhr	Festgottesdienst in der Trinitatiskirche 10 Jahre Trinitatisschule	Sup. Klabunde
10.15 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Weida	Pfr. Kröhnert

Dankopfer für Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche

30. September – 17. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in der Kirche Weida	Pfr. Steinert
9.30 Uhr	Erntedankgottesdienst in der Klosterkirche mit Heiligem Abendmahl	Pfr. Stein
10.15 Uhr	Erntedankgottesdienst in der Kirche Gröba mit Heiligem Abendmahl	Pfr. Steinert

7. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr	Predigtgottesdienst in der Kirche Gröba	Pfr. Steinert
9.30 Uhr	Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche	Pfr. Stein
10.15 Uhr	Sakramentsgottesdienst in der Kirche Weida	Pfr. Steinert

Veranstaltungen September

Seniorenkreis	Montag	03.09.	15.00 Uhr	Gemeindesaal Paul Gerhardt Lutherplatz 11
Frauenkreis	Montag	03.09.	19.30 Uhr	
Frauenkreis	Montag	03.09.	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Gröba Kirchstr. 28
Missionskreis	Donnerstag	06.09.	15.30 Uhr	SeniorenHaus „A. Schweitzer“ Robert-Koch-Str. 7
Kirchenvorstand	Donnerstag	06.09.	19.00 Uhr	Gemeindesaal Paul Gerhardt Lutherplatz 11
Kinderkreis	Sonabend	08.09.	9.30 Uhr	Gemeindezentrum Gröba
Gesprächskreis				
Kirche und Welt	Montag	10.09.	19.30 Uhr	Wichernzimmer, Lutherplatz 11
Rentnerkreis	Dienstag	11.09.	14.00 Uhr	Kirche Weida, Windmühlenstraße
Kirchenvorstand	Mittwoch	19.09.	19.00 Uhr	Kirche Weida, Windmühlenstraße
Besuchsdienst	Donnerstag	20.09.	17.30 Uhr	Wichernzimmer, Lutherplatz 11
Gesprächskreis	Mittwoch	26.09.	19.00 Uhr	Kirche Weida, Windmühlenstraße

Familienrüstzeit in Lückendorf

In diesem Jahr ist unsere Familienrüstzeit am Beginn der Herbstferien – vom 5. Oktober (Freitag) bis zum 10. Oktober (Mittwoch). Die gemeinsame Anreise und Abreise wird organisiert. Wir wollen in diesen Tagen ein wenig das Zittauer Gebirge kennen lernen, füreinander Zeit haben, miteinander singen, wandern, basteln, spielen... Allen, denen es Freude macht, mit anderen zusammen zu sein, sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen im Pfarramt Riesa-West (Telefon: 73 33 96) – solange Plätze vorhanden sind.

Kosten: Kinder bis einschließlich 4 Jahre: frei; Kinder bis einschließlich 13 Jahre: 60 €
Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene: 120 €

In diesem Preis sind Fahrtkosten, Übernachtungen und Vollverpflegung enthalten.

Neuer Konfirmandenkurs

Mit dem Schuljahr 2007/08 beginnt für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 ein neuer Konfirmandenkurs. Eingeladen sind alle, ob getauft oder ungetauft, in dieser Zeit Leben im Glauben und Kirche in der Welt ein wenig näher zu beleuchten. Wir beginnen in **Gröba**: Mittwoch, den 5. September, um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum Gröba, Kirchstr. 28; **Riesa-Altstadt**: Donnerstag, den 20. September, um 15.00 Uhr im Wichernzimmer, Lutherplatz 11. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden im Gottesdienst eingesegnet in **Gröba** am Sonntag, dem 9. September und **Riesa-Altstadt** am 16. September, jeweils um 9.30 Uhr. Eltern und Konfirmanden sind herzlich eingeladen.

Bis dahin, schöne Ferien.

Aneinander denken – Füreinander beten



Getauft wurden:

Seraphine Arlt, Farah-Anabell Bittner, Aziza-Maya Bläser, Emily Bläser, Nicole Bläser, Rafael Fellmann, Paula Haubold, Andrea Naundorf, Elisabeth Petzold, Louisa Fee Seifert, Louis Stiegeler



Gottesdienst zur Eheschließung: Anja geb. Riedel und Dirk Pitzke



Heimgerufen und christlich bestattet wurden:

Ruth Börner geb. Müller, 94 Jahre
Bernd Hentschel, 64 Jahre
Erika Käßler geb. Hartmann, 70 Jahre
Erna Krebs geb. Rost, 85 Jahre

In deiner Hand, Herr, steht es, jedermann groß und stark zu machen.

1. Chronik 29,12

Impressum

Kirchennachrichten der Kirchengemeinden Riesa-Altstadt und Riesa-West

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Riesa-Altstadt,
Vorsitzender Pfr. Johann Stein
Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Riesa-West,
Vorsitzende Christine Näther

Fotos: Klaus Albrecht, Fotostudio Schröter
Redaktionskreis: Klaus Albrecht, Heike Borrmann, Wolfgang Häusler, Dieter Kröhnert, Martina Rusch, Birgitt Schneider, Stephan Seltmann, Johann Stein
Anschrift der Redaktion: Lutherplatz 11, 01589 Riesa, Tel.: 03525/62010, Fax: 03525/620119, E-Mail: info@trinitatis-riesa.de, hp: www.trinitatis-riesa.de

Redaktionsschluss: für Oktober/November: 23. August 2007

Auflage: 3.500

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Druckerei: polyprint Riesa GmbH, Goethestraße 59, 01587 Riesa

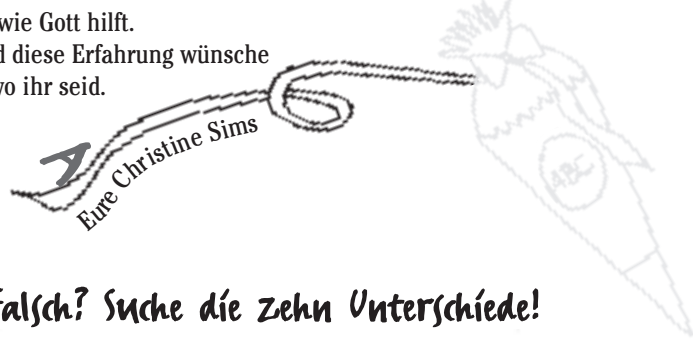
Kinderseite



Hallo, liebe Kinder!

Ich wünsche euch nach den Sommerferien einen guten Start für das neue Schuljahr! Besonders grüße ich die Schulanfänger! Bestimmt freut ihr euch auf die Schule und seid gespannt, was es alles zu lernen und zu erleben gibt. Es werden manchmal schwierige Situationen zu bewältigen sein. Wie schön ist es dann, wenn es Menschen gibt, wie zum Beispiel Eltern, Lehrer oder Freunde, die euch Mut machen. In einer Geschichte in der Bibel erlebt ein Mann mit Namen Abraham, wie gut es ist, wenn man jemandem vertrauen kann. Er bekam den Auftrag von Gott, in ein anderes Land zu ziehen. Aber er war schon sehr alt und er musste sein Haus und seine Familie verlassen. Auch das neue Land kannte er noch nicht. Da fiel es ihm doch schwer loszugehen. Aber Gott versprach Abraham, dass er immer bei ihm sein will. So hatte Abraham Vertrauen zu Gott und konnte unterwegs erfahren, wie Gott hilft.

Dieses Vertrauen und diese Erfahrung wünsche ich euch auch, egal wo ihr seid.



Was ist hier falsch? Suche die zehn Unterschiede!



Werner Tiki Küstenmacher

Christenlehre / Kinderstunde

Altstadt:	im Wichernzimmer, Lutherplatz 11
montags	14.00 Uhr, 3. Klasse 15.00 Uhr, 1. Klasse
dienstags	14.00 Uhr, 1. Klasse 15.00 Uhr, 2./3. Klasse
donnerstags	14.15 Uhr, 2. Klasse
freitags	14.00 Uhr, ab 4. Klasse 15.00 Uhr, Mischgruppe



Gröba: donnerstags 16.00 Uhr, 1.-3. Klasse Gemeindezentrum, Kirchstr. 28

Weida: mittwochs 15.15 Uhr, 1.-3. Klasse Kirche Weida, Windmühlenstraße

Die Christenlehre beginnt nach den Ferien in der 2. Schulwoche, ab dem 10. September 2007. Es werden die Wochentage und die Zeiten beibehalten. Änderungen sind noch möglich.

Jungchar

Gröba: freitags ab 13.30 Uhr, 4.-6. Klasse Gemeindezentrum, Kirchstr. 28

Weida: mittwochs ab 16.30 Uhr Kirche Weida, Windmühlenstraße



Gemüseblume

Du brauchst: ein Radieschen, ein scharfes Messer, ein Glas eiskaltes Wasser.

Schneide vom oberen und unteren Teil des Radieschens eine Scheibe ab und stelle es auf die größere der beiden Schnittflächen. Schneide zwei sich kreuzende Schnitte in das Radieschen, als würdest du es von oben zweimal halbieren – aber schneide nur bis zur Mitte, nicht bis ganz unten. Dann schneide von oben senkrecht einen Kreis in das Radieschen. Nun legst du das Radieschen in das kalte Wasser, warte eine Stunde. Es öffnet sich wie eine Blume.



Beim Autofahren: Sieh dir die anderen Autos an. Der eine liest ein Nummernschild von einem vorbeifahrenden Auto vor. Der andere sagt dazu ein Wort, in dem die Buchstaben in der gleichen Reihenfolge auftauchen. Zum Beispiel „Haube“ für HB, „Milch“ für MI. Etwas schwieriger: Der andere sagt nicht ein Wort, sondern einen ganzen Satz. Also: „Heute hüpf Benni einbeinig“ für HH-BE oder „Meine Zebras heulen“ bei M-ZH.

Spiel für den Urlaub



TREFFPUNKT JUNGE GEMEINDE



Junge Gemeinde

donnerstags, 18.30 Uhr, im Wichernzimmer, Lutherplatz 11

freitags, 19.00 Uhr, im Gemeindezentrum Gröba, Kirchstr. 28

Unser Treffpunkt für junge Leute ab 14, Begegnung, Spiel, interessante Themen, planen, diskutieren, Kontakte und vieles mehr...

JG-Start nach den Sommerferien: Donnerstag, 6. September und Freitag, 7. September

Zur Sache

sonntags, 18.00 Uhr, im Gemeindezentrum Gröba, Kirchstr. 28

... der Gesprächsabend für junge Leute über die Bibel, das Christsein und viele Fragen des Lebens

Start nach den Sommerferien: Sonntag, 9. September

Begegnungen und Aktionen

Jugendgottesdienste:

- 29. September, 17.00 Uhr in Ponickau als Abschluss des regionalen Konfitages u. als Jugendbegegnung
- 28. Oktober, 17.00 Uhr in Radeburg mit der Radeburger Band „UPSET“
- 1. Dezember, 17.00 Uhr Adventsjugendgottesdienst in Skassa.

Freizeiten und Fahrten

8. – 12. Oktober Berlin – Freizeit

Erlebe den Pulsschlag von Deutschlands größter Stadt, entdecke Berlin als Stadt der Religionen und der Geschichte, finde Zugänge zu den Jugendkulturen einer Metropole.

Leitung: Erik A. Panzig

Anreise: per Bahn

Alter: ab 16 Jahren

Preis: 75 Euro

Teilnehmerzahl: min: 8 max: 12

13. – 20. Oktober Mitarbeiterfreizeit zum Erwerb der Jugendleitercard 1 in Skassa

Wie gehe ich mit einer Gruppe um, wie spreche ich spannend von meinem Glauben, was muss ich bei einem Geländespiel beachten, wie entdecke ich meine Begabungen... Der Grundkurs für jeden Mitarbeiter, um in der Kinder- und Jugendarbeit Durchblick zu bekommen.

Leitung: Steffen Göpfert

Anreise: eigene

Alter: ab 16 Jahren,

Preis: 25 Euro

Teilnehmerzahl: min: 7 max: 20

Wenn ihr noch mehr wissen oder euch anmelden wollt, dann ruft bei mir an. Zu vielen Angeboten könnt ihr noch Flyer mit näheren Informationen bekommen. Ich wünsche euch einen erlebnisreichen Sommer, super Ferien und grüße euch herzlich, euer Martin

Kontakt: Martin Schneider, Windmühlenstr. 17, 01587 Riesa,

Tel.: 03525/529906 oder 0174/43 51 686

Aus der Geschichte – Teil 2

Pest, Überschwemmungen und andere Katastrophen

Mit schwierigen, katastrophalen Verhältnissen fertig zu werden, ist nicht erst unser Schicksal, sondern ist eine schlimme Erfahrung unserer Vorfahren in allen Jahrhunderten gewesen. 1354, 1582/83 und im 30-jährigen Krieg wütete die Pest in unserer Gegend.

Pfarrer Heinicke schreibt in seiner Chronik: „Doch trauriger noch waren für die Kirchfahrt Gröba die Jahre des 30-jährigen Krieges und besonders die Jahre 1632 – 1634; denn da wütete, wie 1583, die Pest in ihr und nahm schonungslos auch in ihr so manches Opfer. Während in den Jahren von 1621 an im Durchschnitt jährlich nur 30 gestorben waren, betrug die Anzahl der in den Jahren 1632/33 Verstorbenen im ersten Jahre 140 und im zweiten 74, und erst im Jahr 1634 ließ der Würgeengel mit seinen Verheerungen nach, denn da starben nur 18.“

Wie die Pest sind hoffentlich auch die Kriege Geschichte und kehren nicht wieder.

Gelitten haben hier die Menschen im 15. Jahrhundert als die Hussiten durch das Land zogen. Auch die wechselnden Besetzungen durch die Schweden oder Kaiserlichen im 30-jährigen Krieg brachten viel Leid. Vom Siebenjährigen Krieg (1756 – 63) schreibt Heinicke: „Ebenso hatte die Kirchfahrt Gröba so manche Drangsal zu bestehen; denn unaufhörlich gab es da Durchmärsche, Einquartierungen, Kontributionen und 1756 quartierte man sich selbst in der Kirche ein.“

Viele, viele Überschwemmungen durch Regen oder Schneeschmelze oder Eisstau mit verheerenden Folgen für die Bewohner des Elbtales gab es durch die Jahrhunderte. Andererseits wird von großer Hitze und einhergehender Dürre berichtet.

1301 „war eine so große Hitze, dass die Luft im folgenden Winter sich noch nicht abgekühlt hatte, sondern im Januar 1302 die Bäume blühten.“ 1413 und 1447 ist es so heiß, dass Wasser gekauft werden musste und teurer war als Wein. 1580 hat es „vom Monat August an bis den 1. Dezember im ganzen Meißner Land nicht geregnet.“ 1811 ging man im Januar und Februar schon barfuß. Im März blühten die Bäume und im Mai war bereits völlige Ernte. Auch von großer Kälte wird berichtet. 1709, vom Dreikönigstage bis Mitte Februar, war eine furchtbare Kälte. „Nicht bloß auf den Landstraßen, sondern auf den lebhaften Gassen der Städte, in den Häusern, ja in den Betten sind damals viele Menschen erfroren. Mehrmals geschah es, dass die Fahrposten mit ihren Wagen oder Felleisen an den Stationen ankamen, aber niemand stieg aus oder ab, die Fahrenden waren zu Leichnamen geworden.“

Wie haben die Menschen das Katastrophale bewältigt? Einerseits haben sie es als von Gott gegeben angenommen und andererseits haben sie ihren von Gott gegebenen Verstand eingesetzt und haben Deiche gegen Hochwasser, zentrale Trinkwasser- und Abwasserversorgungen gebaut. Häuser und Autos können beheizt werden. Wetterunbilden wird es weiter geben, nur sollten wir sie nicht vorantreiben, sondern unseren Verstand gebrauchen und das Menschenmögliche gegen eine drohende Klimaänderung tun.

Pfr. i. R. Friedrich Großmann

Quellen: Zeitereignisse von J. Thomas, 1927

Unsere Heimat Riesa, Jhrg. 2, 1929



So erreichen Sie uns

Ev.-Luth. Pfarrämter und Friedhofsverwaltungen

Altstadt: Lutherplatz 11, 01589 Riesa, Tel.: 62010, Fax: 620119
 Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen, Freitag 9.00-12.00 Uhr
 E-Mail: info@trinitatis-riesa.de, hp: www.trinitatis-riesa.de

Bankverbindung: Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Sachsen eG
 BLZ 850 951 64 Konto 101 300 021

Gröba: Kirchstraße 28, 01591 Riesa, Tel.: 733396, Fax: 510578
 Montag, Dienstag, Freitag 9.00-12.00 Uhr, Donnerstag 13.00-17.30 Uhr

Weida: Windmühlenstr. 17, 01587 Riesa, Tel.: 877283, Fax: 5290413
 Mittwoch 8.00-11.30 Uhr und 13.00-15.30 Uhr

Bankverbindung: Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Sachsen eG
 BLZ 850 951 64
 Kirchgemeinde Konto 101 619 028
 Kirchgeld (Ortskirchensteuer) Konto 101 619 036
 Friedhofsverwaltung Konto 101 619 044

Spenden erbitten wir für die Generalüberholung der Orgel der Trinitatiskirche und weiterhin für die Weidaer Kirche.

Mitarbeiter:

Pfarrer Dieter Kröhnert, Kirchstraße 28, Tel.: 733396, E-Mail: d-kroehnert@t-online.de
 Pfarrer Johann Stein, Lutherplatz 11, Tel.: 620114, E-Mail: johannstein@arcor.de
 Pfarrer Christoph Steinert, Windmühlenstr. 17, Tel.: 877283
 Kantor Stephan Seltmann, Niederlagstr. 9, Tel.: 778745, E-Mail: stephan_seltmann@web.de
 Gemeindepädagogen: Birgitt und Martin Schneider, Windmühlenstr. 17, Tel.: 529906 oder 01 62/881 5639 und 01 74/435 1686, E-Mail: die4schneiderlein@gmx.de
 Katechetin Christine Sims, Poppitzer Str. 2a, Tel.: 739125

TrinitatisKinderhaus Lutherplatz 8, Tel.: 632485

Friedhöfe Öffnungszeiten: 7.00-20.00 Uhr

Weitere Anschriften: Trinitatisschule: Schillerstr. 11, 01589 Riesa, Tel./Fax: 76 05 96
 Sprungbrett e.V.: Spinnereistraße 3, 01591 Riesa, Tel.: 5 00 30

10 Jahre Evangelisches Schulzentrum Riesa

Jesus sagt: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18,20

Im Herbst 1993 versammelte sich eine Gruppe engagierter christlicher Eltern aus Riesa und Umgebung, um gemeinsam von einem neuen Schulmodell zu träumen. Bei einem regen Meinungsaustausch festigte sich der Wille zur Gründung einer freien christlichen Schule. Sie sollte die christliche Erziehung des Evangelischen Kindergartens in Riesa fortsetzen sowie Lern- und Erlebnisort sein. Eine Schule, in der das einzelne Kind sich findet, eigene Möglichkeiten und Grenzen entdeckt, soziale Verantwortung für die Gemeinschaft leben lernt.

Um die Rahmenbedingungen für die Schaffung einer solchen Schule zu erhalten, wurde im November 1993 der Christliche Schulverein Riesa e.V. gegründet. Am 30. August 1997 war es dann soweit: In der Trinitatiskirche Riesa fand der Schulgründungsgottesdienst einschließlich Einschulung der allerersten Klasse statt. Sechs Jungen und ihre Klassenlehrerin Annett Franzke wurden zur kleinsten Klasse Sachsens.

Nach fünf Jahren Schulzeit in Röderau zogen Schüler und Lehrerinnen im Sommer 2002 nach Riesa, lernten und lebten von nun an in der Trinitatisschule. Für die Nachmittagsbetreuung wurde ein Hort eingerichtet, in dem heute fünf Erzieherinnen arbeiten. Auch das Lehrerkollegium ist mit den Jahren gewachsen. Zurzeit unterrichten neun Lehrerinnen und vier Honorarkräfte, die dieser Schule ihr Profil geben und engagiert, liebevoll sowie lebensnah die Schüler individuell betreuen und ihnen christliche Werte vermitteln.

In einer Festwoche zum 10. Geburtstag unserer Schule wollen wir uns an die Anfänge erinnern und all denen danken, die uns auf diesem Weg begleiteten und unterstützten.

Gott segne auch weiterhin alle Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde dieser Schule.
 Monika Richter, stellvertretende Schulleiterin

Ablauf der Festwoche:

Sonnabend, 22.9.07: Ehemaligentreffen mit Konzert um 17.00 Uhr in der Trinitatiskirche
 Sonntag, 23.9.07: Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Trinitatiskirche
 24.-28.9.07: Projektwoche zum Schuljubiläum in der Trinitatisschule
 Sonnabend, 29.9.07: Tag der offenen Tür von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Trinitatisschule
 Sonntag, 30.9.07: Konzert des Kreuzchores um 17.00 Uhr in der Trinitatiskirche



